Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 66 (2004-2005)

Heft: 10: Rückblick Vorschau

Vorwort: Editorial : die Lehrkräfte müssen eine Einheit bilden

Autor: Gartmann, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

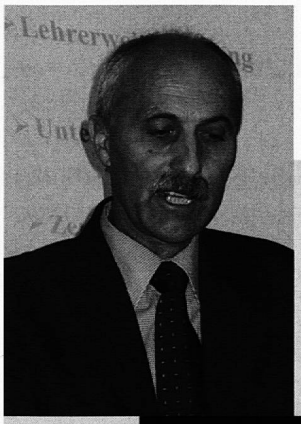
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L



VON CHRISTTIAN GARTMA
PRÄSIDENT L

Die Lehrkräfte müssen eine Einheit bilden

Der Berufsverband Lehrerinnen und Lehrer Graubünden ist eine Gewerkschaft, aber zugleich eine standes- und bildungspolitische Organisation. Das kommt auch im Zweckartikel unserer Statuten klar zum Ausdruck.

Als Dachverband der Bündner Lehrerinnen und Lehrer ist der LGR die erste Adresse, wenn Behörden, Politik und Medien die Meinung der Bündner Lehrkräfte einholen wollen. Seine breite Abstützung in der Basis und seine Fachkompetenz machen ihn zum anerkannten Verhandlungspartner des EKUD, wo er seinen Einfluss in berufs- und bildungspolitischen Fragen geltend macht.

Eine Schulentwicklung ohne Mitarbeit und Mitverantwortung des LGR ist für mich nicht denkbar. Der LGR darf nicht bloss als Vernehmlassungs- und Befehlsempfänger funktionieren.

Es ist auch unser Recht, in einer wichtigen Sachfrage eine abweichende Haltung zu haben, diese konsequent zu vertreten und wenn nötig die demokratischen Möglichkeiten zu nutzen. Das eventuelle Ergreifen einer Initiative für nur eine obligatorische Fremdsprache auf der Primarstufe bedeutet somit keinesfalls die Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem EKUD, sondern ganz einfach die Wahrnehmung der Verantwortung für die LGR-Mitglieder, aber letztlich auch für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Im heutigen finanzpolitischen Umfeld und mit der Fülle der anstehenden Projekte ist ein geschlossenes Auftreten der Lehrerschaft wichtiger denn je. Das Schlimmste, was uns passieren könnte, ist eine Spaltung unter den Lehrpersonen. Auch wenn es oft schwierig ist, all die unterschiedlichen Anliegen und Auffassungen von uns Lehrkräften in eine LGR-Position zu verpacken, muss Einheit das oberste Ziel sein. Wenn wir uns auseinander dividieren lassen, besteht die Gefahr, dass unsere Forderungen belächelt werden.

Ich wünsche mir, dass die Bündner Lehrerschaft eine starke Einheit bildet und ihre Anliegen und Positionen selbstbewusst auf allen Ebenen (kommunal und kantonal) vertritt. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Wir möchten Kinder und Jugendliche mit hoher Qualität unserer Arbeit auf einem Stück ihres Weges begleiten, fördern und fordern.